

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köppler in Stettin.
Verleger und Drucker: H. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Hansenstein & Vogler.

Abend-Ausgabe.

Deutschland

Berlin, 7. Oktober. Der neue Kriegsminister, Generalleutnant von Klattenborn...
Er ist seit dem Jahre 1875 verheiratet; seine Gemahlin, geborene Quoss, stammt aus der Umgebung Stettins, wo ihr Vater große Besitzungen hatte.

Ueber die 'Erinnerungen', welche Herr Professor Schellbach in der 'Deutschen Revue' veröffentlicht, bringt der 'Reichs-Anzeiger' in seiner gestrigen Nummer folgende beachtenswerte Kundgebung:

'Die Deutsche Revue' von Richard Fleischer (Verlag von Eduard Trewendt, Breslau-Berlin) bringt in ihrem Oktoberheft Erinnerungen an den Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen aus der Feder des Professors Karl Schellbach.

Der Verfasser beleuchtet insbesondere das Interesse des hohen Herrn für Wissenschaft und Kunst und giebt verschiedene Beispiele von dem regen Eifer, mit welchem dieser sich ihrer Pflege annahm.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

Die 'Frankf. Ztg.' berichtet: Farrer niedert in Umtäuflingen hat sich gegen die Lebensfähigkeit der Dertschultheiligen ausgesprochen und diese seine Stellungnahme mit folgenden Handlungen des Dertschultheiligen einer kleinen württembergischen Gemeinde gerechtfertigt.

lich der sämtlichen, nicht die Beförderung betreffenden Bemerkte in ihrer Ausdehnung etwa den sechsten Theil des Briefumschlags nicht überschreiten und am oberen Rande des Briefumschlags auf der Vorder- oder Rückseite sich befinden.

Nach einer der 'Voss. Ztg.' aus Wiesbaden zugehenden Meldung herrscht im herzoglich-nassauischen Hausamt bei Herzoglich Nassauischen Hofkammer und der herzoglichen Verwaltung in Wiesbaden gegenwärtig eine außerordentlich rege Thätigkeit.

Breslau, 7. Oktober. Ueber die alte 'Breslauer Gerichtszeitung' ist seitens der sozialdemokratischen Führer wegen ihrer Enthüllungen in der Contab-Krüderschen Affaire der Boykott verhängt worden.

Dresden, 7. Oktober. (W. T. Z.) S. M. Panzerfregatte 'Kaiser', Flaggschiff des Uebungs-Geschwaders, ist heute nach Wilhelmshafen in See gegangen.

Dresden, 7. Oktober. (W. T. Z.) Der Stadtrath bewilligt für das Komitee zur Gründung einer Volks-Stiftung 2000 Mark.

Leipzig, 7. Oktober. Die Leipziger 'Gerichts-Zeitung' meldet aus sicherer Quelle, daß der Reichsgerichtspräsident Dr. v. Simson am gestrigen Tage den Besuch des Staatssekretärs des Reichsjustizamtes von Dehlshäuser empfangen habe.

Bremen, 7. Oktober. (W. T. Z.) Die Rettungssation Merrin telegraphirt: Am 7. Oktober von der hier gestrandeten 'Ruff', 'Zetta', 'Margaretha', 'Kapitän Tafel', die aus 3 Personen bestehende Besatzung durch das Rettungsboot 'Oberfeld' der Hilfsstation gerettet.

Bremen, 7. Oktober. (W. T. Z.) Die Rettungssation Kragel telegraphirt: Am 7. Oktober von dem vor Dirschheim gestrandeten deutschen Schoner 'Emma', Kapitän Brinmann, die aus 4 Personen bestehende Besatzung durch das Rettungsboot der Station gerettet.

Detmold, 7. Oktober. (W. T. Z.) Landtag. Der Rabinetsminister Wolffgramm erklärt den Antrag der Linken, welcher dahin geht, die im vorliegenden Regentenschaftsgesetz vorgesehene Besetzung des Fürsten Boldebar, den Regenten allein zu ernennen, durch einen beratenden und mit-schließenden Regentenschaftsrath zu beschränken, als für die Regierung unannehmbar.

Detmold, 7. Oktober. Ueber die weiteren Verhandlungen des Landtages des Fürstenthums Lippe in der Regentenschaftsfrage liegen ausführliche Berichte vor, aus denen zu ersehen ist, daß die Erörterungen sich zu einer allgemeinen Kritik der Regierung des Fürstenthums seitens der liberalen Landtagsmehrheit gestaltete.

München, 7. Oktober. (W. T. Z.) Die Kaiserin Friedrich ist heute Abend 7 Uhr nach Homburg v. d. Höhe unterwegs.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Oktober. Die offiziöse Wiener 'Montags-Revue' kommt heute auf die Frage zurück, warum die österreichischen Minister bei dem Empfange des Kaisers Wilhelm sich zurückhielten, und sagt:

'Auf Grund unserer Kenntnis der Sachlage haben wir zu bemerken, daß nach dem für solche Anlässe üblichen Zeremoniell Minister überhaupt beim Empfange von Souveränen nicht anwesend sind, sondern nur entweder der heimische Herrscher oder der von ihm delegirte Prinz als Stellvertreter, der Statthalter und der kommandirende General. Daß bei dem Empfange des Kaisers Wilhelm II. der Bürgermeister von Wien anwesend war, geschah auf besondere Veranlassung des Kaisers, welche sich zu einer prinzipiellen Begründung vorbereitet hatte, einige Worte sagen wollen, wie dies auch thatsächlich der Fall war.'

Wien, 7. Oktober. In der gestrigen Verhandlung beider Finanzminister über die Budgetfrage wurde, so erzählt die 'Neue freie Presse', über drei Fragen eine grundsätzliche Einigung erzielt.

der österreichisch-ungarischen Bank vereinbart, daß dieselbe von dem 186 Millionen umfassenden Silbervorrathe 60 Millionen gegen Gold umtauscht, das übrige Silber würde als Kurantmünze die Lücke zwischen Gold und Scheidemünze ausfüllen.

Wien, 7. Oktober. (W. T. Z.) Der Kronprinz von Schweden ist heute Abend nach Neuwied abgereist.

Badner, 7. Oktober. (W. T. Z.) Bei der heutigen Jagd am Gerstenberg erlegten der Kaiser Wilhelm 5 Hirsche, der Kaiser Franz Josef 1 Hirsch, der König von Sachsen 1 Hirsch und 3 Thiere, Prinz Leopold von Baden 1 Hirsch, 1 Thier und Prinz Arnulf 1 Hirsch.

Troppan, 7. Oktober. (W. T. Z.) In die Dombrauer und Drlauer Schächte sind fast sämtliche Arbeiter eingepfändert, so daß der Ausstand als beendet betrachtet werden kann.

Frankreich.

Paris, 6. Oktober. Die Schleifung der Festungswerke von Valenciennes ist nunmehr angeordnet worden.

Paris, 7. Oktober. Charles Laurent, der frühere Oberpräsident des 'Paris', behauptet in seiner neuen Zeitung 'Le jour', daß der Finanzminister Rouvier an der Börse spiele.

Paris, 7. Oktober. (W. T. Z.) Der Ministerpräsident Crispien ist heute Nachmittag nach Florenz abgereist.

Italien.

Boulangier wird den Winter nicht in Neapel, wie es früher hieß, sondern in Malta zubringen. Es wird behauptet, die italienische Regierung hätte dem künftigen 'Verden', den Aufenthalt auf italienischem Boden verboten, aus zarter Rücksicht für Frankreich.

Spanien und Portugal.

Madrid, 7. Oktober. Aus den Provinzen werden 33 Cholera-Erkrankungen und 13 Todesfälle gemeldet.

London, 7. Oktober. (W. T. Z.) Die österreichische Gesandtschaft hat dem Erzbischof Karl Stephan ist heute nach Palermo abgegangen.

Großbritannien und Irland.

London, 7. Oktober. (W. T. Z.) Auch in England sieht man mit Spannung und nicht ohne Besorgniß den Folgen entgegen, welche die von den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschlossenen schutzzöllerischen Maßregeln auf die englische Industrie ausüben werden.

Der 'Progress militaire' urtheilt, daß das Räderwerk der Armee während der Manöver zwar gut gearbeitet habe, daß die Leitung aber manches zu wünschen übrig ließ.

in dem fremden Lande ihr Glück zu machen suchen. Kommandirt wird diese kleine Armee von Offizieren des englischen Heeres, welche sich bereits in Indien, im Sudan und anderweitig ausgezeichnet haben.

London, 6. Oktober. Der in Plymouth eingetroffene Postdampfer 'Tagus' hatte die überlebende Mannschaft des Liverpooler Dampfers 'Portuense' an Bord, welcher am 29. August auf der Reise von Baltimore nach Paris auf der Höhe der Aegade-Inseln in einen Wirbelwind gerieth.

Kopenhagen, 7. Oktober. (W. T. Z.) Der ehemalige dänische Gesandte in London, General-Lieutenant von Bülow, ist gestern Abend gestorben.

Warschau, 7. Oktober. Der General-Adjutant weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I., General der Infanterie von Werber, ist auf einer Jagd in Spala durch Zufall oberhalb des Knies angefallen worden.

Serbien, 7. Oktober. (W. T. Z.) telegraphirt: Das Verhältnis König Milans zur Regierung hat sich in den letzten Tagen derart verschlechtert, daß in politischen Kreisen förmlich ein entschiedenes Auftreten der Regierung erwartet wird.

Afrika, 7. Oktober. Gestern Abend ist aus dem Marineministerium in Paris eine Depesche des Admirals de Cuverville eingetroffen, worin dieser mittheilt, daß der Friedensvertrag mit Behanzin, dem Könige von Dahomey, unterzeichnet worden ist.

Der Admiral von Dahomey hat dem Marineminister den Text des Vertrages noch nicht zugesagt, sondern nur telegraphirt, daß der König von Dahomey Frankreich den Besitz von Kotonu einräumt und ferner Frankreichs Protektorat über Porto-Novo anerkennt.

Das ist nicht ganz richtig, denn wie es am Schluß des Telegramms ausdrücklich heißt, hat der König von Dahomey die militärische Okkupation von Whydda, welche die französische Regierung kraft eines früheren Vertrages verlangt hatte, nicht zulassen wollen.

Das ist nicht ganz richtig, denn wie es am Schluß des Telegramms ausdrücklich heißt, hat der König von Dahomey die militärische Okkupation von Whydda, welche die französische Regierung kraft eines früheren Vertrages verlangt hatte, nicht zulassen wollen.

Das ist nicht ganz richtig, denn wie es am Schluß des Telegramms ausdrücklich heißt, hat der König von Dahomey die militärische Okkupation von Whydda, welche die französische Regierung kraft eines früheren Vertrages verlangt hatte, nicht zulassen wollen.

Das ist nicht ganz richtig, denn wie es am Schluß des Telegramms ausdrücklich heißt, hat der König von Dahomey die militärische Okkupation von Whydda, welche die französische Regierung kraft eines früheren Vertrages verlangt hatte, nicht zulassen wollen.

Max Wolff Königsstr. 6,

empfehlte sein großes Lager

allerbesten gereinigter staubfreier böhmischer

Bettfedern und Daunen

zu sehr billigen festen Preisen.

Gegr. 1832 **S. Kronthal & Söhne,** Gegr. 1832.

Möbelfabriken mit Dampftrieb,

17 Breitestraße 17, im eigenen Geschäftshause.

Vollständig neu eingerichtete Musterzimmer!!!

Ausverkauf der bis jetzt in den Musterzimmern gestandenen Möbel mit $33\frac{1}{3}\%$ Preisermäßigung.

Der große Umsatz, die geringen Spesen und der Umstand, daß wir Alles gegen sofortige Kasse kaufen, gestatten uns bedeutend billiger zu verkaufen als irgend welche Konkurrenz. Einrichtungen: 3 Zimmer und Küche schon von 500 Mark an.

Unbedingte langjährige Garantie.

Unseren diesjährigen großen

Weihnachts-Ausverkauf

haben wir Sonnabend den 4. Oktober cr. begonnen. —

Wir haben wie in jedem Jahre die Preise für sämtliche Artikel bei bekannt besten Qualitäten

ganz bedeutend herabgesetzt,

worauf wir unsere werthe Kundschaft besonders aufmerksam machen.

Adolf Rosenbaum & Co.,

Nr. 12 Große Domstraße Nr 12

(neben der Adler-Apothek).

Wäsche- und Corset-Fabrik.

Größtes Sortimentslager in Trieditagen, Wollwaaren, Triedit-Tailen und Kleidchen, Weißwaaren

Von meinem auf's Beste sortirten Lager in Herbst- und Winterkleiderstoffen empfehle als besonders preiswerth:

Cotton-Lamo, doppelt breit, Elle 50 Pfg.
Cheviot, haltbarster Hauskleiderstoff, einfarbig und gestreift, Elle 60 Pfg.
Damentuch in allen modernen Farben 70 Pfg.
Körper-Cheviot, unverwundlich im Tragen, in schönen lebhaften Streifen, 1 Mark.

2 Ellen breite Tuche, gestr. u. faritt, Elle 1 Mk
Reinwollene Damentuche, einfarbig u. gemustert. Neuheiten in Karos in überraschend großer Auswahl zu verschiedenen Preislagen.

Schwarze reinwollene Cachemires u. Musterstoffe in bekannter bester Qualität und Auswahl.

Meine Wäsche-Abtheilung habe bedeutend vergrößert und empfehle:

Damenhemden aus Hemdentuch 1 Mark.
Damenhemden, extra weit und lang, 1,25.
Damenhemden, prima Hemdentuch mit Besatz, 1,25.
Damenhemden, extra weit und lang, 1,50.
Damenhemden mit Paffe 2 Mark.

Damenjacken, weiß und bunt, 1,50—1,75.
Damenjacken aus Pelzpiqué 2 Mark.
Vorabend-Damenbekleider 1,25 und 1,50.
Herrenhemden 1,50, 1,75 und 2 Mark.
Erstlings- und Kinderwäsche in jeder Größe.

Trieditagen und Wollwaaren in größter Auswahl.

Gustav Jassmann,

Beutlerstraße 13.

Fertige Betten à Stand von 18 Mark an.

Fertige Betten, Bettfedern und Daunen, Matratzen in Seegras, Fasern und Sprungfedern, eiserne Bettstellen jeglicher Art, auch Polster-Bettstellen

empfehle in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen.

Cohn Zehden Nachfolger,
10 Heumarkt, hinterm alten Rathhause.

Fertige Bezüge, Laken und Strohsäcke.

Gegen Ohrenschmerzen

und Gehörlosen liefert die besten Mittel die Dr. Werner'sche Apotheke in Endersbad, Württbg. (Preis M. 2,50.) Bestandtheile angeben. — Dankagungen: Bürgermeister W. A. u. L. in W. u. A. schreibt über die Ohrenschmerzmittel: „Schon nach 4 Tagen befiel ich wieder das frühere Gehör.“ Beste Grüße, Juli 1890. — Da ich die Influenza halte und durch Dr. Werner's Mittel mein Gehör wieder erlangte, viel tausend Dank! M. W. — Die im vorigen Winter von Ihnen bezogenen und mit gutem Erfolge gebrauchten Mittel gegen Ohrenschmerzen und Ohrenschmerzen wollen Sie wieder für ein Mädchen senden. Th. W. — Theile der Dr. Werner'schen Apotheke dankend mit. Nach etlichen Tagen hatte wieder ein gutes Gehör und empfehle dieses Mittel jedem Gehörleidenden. L. W. u. L. Schum. in A. (f. n. s.)

Ratten u. Mäuse vertilgt radical giftfreies Wagner's Gliricin a 50 S. und 1,00 nur zu haben „Drogerie z. Mohren“, gr. Poststraße 66, Stettin.

Preiscourant für Schneider.
Sämtliche Stoffe verabsolgen wir laut Factura mit 4% Nutzen gegen Baarzahlung, ebenso Futterstoffen in Wolle und Seide.

Italien. Cloth für No. 300 400 500 Mk. 2,00 2,20 2,38 U. S. W.

breit per Meter im Ausschnitt.

Bei Abnahme von halben Stücken 5% Rabatt.

Linsky & Freundlich,

Tuchhandlung, Hagenstraße 7.

Sonntags außer Kirchzeit geöffnet.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage

Falkenwalderstraße Nr. 115

(Ecke der Turnerstraße)

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, verbunden mit Destillation,

eröffne.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Führung guter Waaren, sowie durch streng reelle und zuvorkommende Bedienung die Zufriedenheit aller mich Behrenden zu erlangen.

Indem ich um wohlwollende Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Otto Piepenhagen.

Neuheiten für die Saison in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen empf. hlen in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Muster- und Muster- sendungen franko.

Linsky & Freundlich,

Tuchhandlung, Hagenstraße 7.

Sonntags außer Kirchzeit geöffnet.

Zum 20. Male zum Stettiner Markt!

Osaka-Sakka!!!

Weltberühmtes japanisches Mandel-Confect der Conditorei Jaken, Dresden, München u. Berlin seit 10 Jahren das feinste und beliebteste Wein- und Dessert-Confect auf allen deutschen Messen.

Original 1/4 Pfd.-Packete 50 Pfg.

II. Feinste vanillirte gebrannte Mandeln und Pralines.

Vorräthig 1/4 und 1/2 Pfd.-Dosen a 50 und 25 Pfg.

III. Hochfeine Neuheiten

in Nougat, Marzipan, Creme, Pfefferminz und Schokoladen a 10 Pfg.

IV. Scharfschneidende Neuheiten,

als: Schokolade-Propfen, Stearin-kerzen, Cigaretten, Herzen, Liebesbriefe, Münze, Tausendfüßler, Tausendfüßler, Schlangeneier etc.

V. Rosen! Weissen! Maiblumen!

Reizende immerduftende Vorfest-Bouquets aus Marzipan.

Stand mit großer Firma wie bisher an der Lindenstraße hinter dem Kasino.

C. Berckenhagen,

30 Schuhstr. 30.

Empfehle mein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager in

Herbst- u. Winterhüten,

besonders in höchst geschmackvoll gearbeiteten

Modellhüten,

sowie sämtliche Zubehöre für das Puzfach zu bekannt billigen festen Preisen

C. Berckenhagen,

30 Schuhstr. 30.

Sonn- und Feiertage bleibt mein Geschäft geschlossen.

Benno Schlewinsky,

im alten Rathhaus,

empfehle

Strickwolle Pfd. 1,80.

Tricot-Tailen

1a. Qualität v. 2,25 an

Zmitat-Kleidchen „ 0,40 „

Damen-Bein- „ 0,75 „

Kleider „ 1,00 „

Damen-Unterröcke „ 1,00 „

Herren-Chemisets „ 0,50 „

Wollene Kinder- „ 0,10 „

Strümpfe „ 0,10 „

Wollene Damen- „ 0,50 „

Strümpfe „ 0,50 „

Tricot-Kleidchen v. 2,25 an

Zmitat-Anzüge „ 0,50 „

Herren-Bein- „ 0,75 „

Kleider „ 0,75 „

Kinder-Unterröcke „ 0,40 „

Knaben-Chemisets „ 0,30 „

Wollene Herren- „ 0,30 „

Strümpfe „ 0,30 „

Wollene Knaben- „ 1,50 „

Westen „ 1,50 „

Wollene Herren-Westen

von 2,00 M. an.